

PROJEKTBERICHT

ATTRAKTIVE NEUBAUTEN AUF DEM EHEMALIGEN POSTAREAL: RAMADA HOTEL SALZBURG CITY CENTRE UND FORUM 1

Auf dem ehemaligen Postareal beim Salzburger Hauptbahnhof entstanden auf 10.000 Quadratmetern ein Vier-Sterne-Hotel, ein modernes Einkaufszentrum und eine Tiefgarage. Die Sicherheitsverkabelung wurde mit den geprüften Funktionserhalt-Systemen von Dätwyler realisiert.

Das Ramada Hotel Salzburg City Centre ist ein direkt am Salzburger Hauptbahnhof gelegenes Hotel der Vier-Sterne-Kategorie. Gemeinsam mit dem Shopping-Center Forum 1 und der Salzburger Gebietskrankenkasse bildet es ein gelungenes bauliches Ensemble auf dem ehemaligen Postareal nördlich des Südtiroler Platzes. Es wurde von der Vorarlberger Rhomberg Bau GmbH unter Leitung von Wilfried Strobl errichtet und im Mai 2008 eröffnet.

Das Hotel verfügt über 120 vollklimatisierte Zimmer mit WLAN, TV und Telefon. Im obersten Stock des Gebäudes befindet sich das Hotelrestaurant mit Dachterrasse. Auf zwei Etagen wurde eine Wellness-Welt mit Fitnessbereich aufgebaut. Und für Seminargäste stehen acht Tagungsräume mit modernster Technik für bis zu 200 Personen zur Verfügung.

Direkt an das Ramada Hotel dockt die elegante, gläserne Fassade des neuen Einkaufszentrums Forum 1 an, die diesem Teil des Salzburger Bahnhofsvorplatzes ein weltstädtisches Gesicht verleiht. Im Forum 1, das im August 2008 eröffnet wurde, befinden sich 25 attraktive Läden, Gastronomiebetriebe und Dienstleister unter einem Dach. Eine helle, übersichtliche Tiefgarage mit 350 Stellplätzen sorgt für ein bequemes Einkaufserlebnis.

Die zweigeschossige, breite Shoppingmall, die von SES Spar European Shopping Centers betrieben wird, ist eine moderne, überdachte Einkaufsstraße. Sie bildet eine attraktive Passage zwischen dem Bahnhofsvorplatz, der Zentrale der Salzburger Gebietskrankenkasse und dem Cineplexx-Kino und wertet dadurch den Stadtteil auf.

Vorbeugender Brandschutz

Für das Gebäudeensemble hat die Siemens Bacon-Niederlassung in Salzburg die Infrastruktur für den vorbeugenden Brandschutz installiert, darunter die Brandmelde-, Alarm- und Beschallungsanlage, die Videotechnik und TV-Anlage sowie die EDV-Anlage. Zudem hat das Unternehmen die Nieder-

spannungs-Hauptverteilung und die Beleuchtung inklusive Sonderbeleuchtung installiert.

Die Sicherheitsverkabelung wurde den Vorschriften entsprechend mit geprüften Kabeln und Komponenten mit Funktionserhalt im Brandfall ausgeführt. Dabei entschieden sich die Projektverantwortlichen ein geprüftes System aus dem Portfolio von Dätwyler. Unter anderem wurden in dem Gebäudekomplex über 30 Kilometer Kabel mit der Funktionserhalt-Klasse E30 und mehr als 500 Sammelhalterungen des Typs Hermannschelle verbaut. Wo immer notwendig, stand das Dätwyler Team den Profis von Siemens Bacon mit Rat und Tat zur Seite.

Schnelle, einfache Verlegung

Bei der Kabelverlegung konnten sich die Installateure die vielen Vorteile der Dätwyler Lösungen zunutze machen: Dank ihrer patentierten Keramisolierung sind die Pyrofil-Sicherheitskabel relativ leicht und dünn und können einfach und schnell abisoliert und verarbeitet werden. Die möglichen Verlegeabstände gehen weit über die in der Norm geforderten Abstände hinaus. Die Hermannschelle überzeugt darüber hinaus durch kurze Montagezeiten und einen hohen Füllgrad.



Trotz seiner alternativen Verlegetechniken ist das System von Dätwyler ein normgerechtes, zertifiziertes Gesamtsystem, das über alle nötigen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse (ABP) verfügt.

Dank der flexiblen und genauen Arbeit des Teams von Siemens Bacon und der termingerechten Logistik von Dätwyler konnte die Sicherheitsverkabelung in einer vergleichsweise kurzen Zeit realisiert und fristgerecht in Betrieb genommen werden.

(Januar 2009)